

# Das Nebelhorn

## Nebelhorn

Ein Holzrumpf gleitet aus dem Nebel  
Ihn treibt weder Segel noch Ruderschlag  
Die Stille strömt von Bord herab  
Der Drakkar nun ein Eschesarg

Das Schiff fuhr stolz unter vollen Segeln  
Die Mannschaft dreißig gierig' Mann  
Unter Sygir brachen des Friedens Regeln  
Fuhr aus gen Thorwalds Sippe an

Das Wasser seicht und dicht der Nebel  
Kein Laut erreicht das Ohr  
Die Angst lähmt die Lippen wie der Knebel  
Als Sygir zieht sein Horn hervor

Er stieß hinein ein hallend' Ton  
Ein Späher eilt nach vorn  
Zu sehen ist das Fjordend schon  
Gefunden durch das Nebelhorn

Da erschallt ein zweiter Ton  
Von rücklings her trifft er ein  
Thorbergs Sippe sie wartet schon  
???

Die Mannen sie halten die Bögen gespannt  
Die Sehnen verlassen die Hände  
Sygir die List zu spät erkannt  
Der Hagel der Pfeile sein Ende

Der Tod reist schnell auf hölzern' Schäfte  
Dem Pfeil ein jeder fällt anheim  
Sein Stich raubt alle Lebenskräfte  
Der Fjord wirft zurück die Schmerzensschreie

Das Schiff treibt fort und durch die Schwaden  
Der Siegesang verhallt  
Thorbergs Männer die Sieger waren  
Ein End' gebracht Sygirs Gewalt

Doch Sygirs Krieger durchbohrt von Pfeilen  
Verloren trieben sie davon  
Hels Gnade wird das Pack ereilen  
Verraten durch das Nebelhorn